

Liturgische Grundhaltungen der Ministranten

Der Gottesdienst ist eine Feier zu Ehren Gottes. Es spielt deshalb eine grosse Rolle, mit welcher Haltung du an der Hl. Messe teilnimmst. Wie bewegst du dich? Welche Haltung nimmst du während der Messfeier ein?

Du nimmst durch den Ministrantendienst eine besondere Rolle in der Liturgie ein und bist ein Vorbild für die Gemeinde. Oft orientieren sich Kirchgänger an den Ministranten, damit sie wissen ob sie sitzen, stehen oder knien sollten.

Deshalb geben wir Dir im Folgenden einen Überblick über die Grundhaltungen, die du während der Messfeier beachten solltest:

Stehen

Wenn wir stehen, wollen wir damit eine besondere Hochachtung und Respekt vor einer liturgischen Handlung kennzeichnen. Wir drücken damit Aufmerksamkeit, Aufgeschlossenheit und Bereitschaft aus.

Wie? Gerade und aufgerichtet, verschränkte Hände.

Wann? Bei Gebeten (auch Fürbitten, Vater Unser), Evangelium, Glaubensbekenntnis, während des Hochgebetes und zum Segen.



Gehen

Wie? Langsam, feierlich, körperlich aufgerichtet und mit verschränkten Händen.

Wann? Einzug, Evangeliums-Prozession, Kollekte einziehen, Gabenbereitung, Auszug.

Sitzen

Wie? Gerade, aufgerichtete Körperhaltung, Hände verschränkt, wir hören zu.

Wann? Lesung, Predigt, nach der Kommunion



Knien

Knien ist die ehrfürchtigste Haltung, die wir bei speziell wichtigen liturgischen Momenten einnehmen. Dies gilt besonders für Ministranten, die „glöcklen“.

Wenn du kniest, machst du dich klein vor Gott und schaust zu Ihm hoch.

Wie? Auf den Knien, aufgerichteter Oberkörper, unverkrampft, Hände verschränkt.

Wann? Wenn der Priester die Worte über Brot und Wein spricht (Glöckli)



Die Kniebeuge

Die Kniebeuge ist eine Form des Grusses, die mit viel Respekt verbunden ist.

Wie? Mit einem Knie auf dem Boden.

Wann? Zu Beginn des Gottesdienstes beim Einzug.



Die Verneigung

Auch die Verneigung ist eine Art Gruss und Form der Hochachtung. Wir grüssen damit nicht nur das Kreuz sondern auch Personen, die im Gottesdienst besondere Handlungen ausführen.

Wie? Gerade Körperhaltung, mit dem Kopf verneigen.

Wann? Bei der Evangeliumsprozession an Hochfesten, Händewaschung, zum Inzens (Weihrauch), Auszug.

